

Rezensionen von Buchtips.net

Wayne McLair: Folge 11: Laterna magica

Buchinfos

Verlag: [Maritim Studioproduktionen](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Belletristik](#)
ISBN-13: ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 6,99 Euro (Stand: 30. April 2025)

Wayne McLair hat es auf ein besonderes Stück abgesehen, nämlich auf eine Laterna Magica. Doch auch Henri, die Rote Schlange, hat auf dieses Einzelstück ein Auge geworfen. So gehen die beiden Kontrahenten eine Wette ein. Nur scheint Wayne nicht wirklich an dem Diebstahl interessiert zu sein. Zumindest deutet alles darauf hin. Doch Wayne McLair wäre kein Meisterdieb, wenn er nicht einen Plan in der Hinterhand hätte. Aber der Einbruch bei Lord Redford verläuft anders als gedacht.

Die Reporterin Penny Powers, die traditionell den Abspann spricht, bringt es auf den Punkt: "Laterna Magica" ist die bisher lustigste Folge der Serie. An der Grenze zur Albernheit bleibt dabei aber die Spannung ein wenig auf der Strecke. Sicher der Plot ist durchdacht und macht durchaus. Doch ganz so brillant wie frühere Folgen ist es diesmal nicht.

Akustisch bleiben keine Wünsche offen. Gerade der etwas dilettantische Einbruch bei Lord Redford wurde perfekt in Szene gesetzt. Knarrende Türen, umfallende Vasen oder quietschende Böden - der Hörer hat das Gefühl unmittelbar dabei zu sein. Auch die üblichen Sprecher wissen zu überzeugen. Serienschöpfer Paul Burghardt ist natürlich als Wayne McLair ebenso ein Treffer wie Thomas Kramer oder Tanya Kahana als seine Assistentin Aiden Quinn und Katie. In weiteren Rollen sind unter anderem Tom Steinbrecher, Martin Sabel oder Leonie Landa zu hören.

Obwohl "Laterna Magica" nicht ganz an die ersten Folgen heranreicht, macht auch dieses Abenteuer des pfiffigen Meisterdetektivs Wayne McLair großen Spaß. Der Humor ist eine Spur alberner als bei früheren Episoden und gerne darf die nächste Folge wieder etwas spannender sein. Trotzdem bleibt "Wayne McLair" tolle Hörspielunterhaltung auf hohem Niveau.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[16. Februar 2020]